

## Werk

**Jahr:** 1977

**Kollektion:** fid.geo

**Signatur:** 8 Z NAT 2148:44

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN1015067948\_0044

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN1015067948\\_0044](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN1015067948_0044)

**LOG Id:** LOG\_0053

**LOG Titel:** In Memoriam Ulrich Fleischer

**LOG Typ:** article

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN1015067948

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN1015067948>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=1015067948>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## **In Memoriam Ulrich Fleischer**

Am 4. 7. 77 verstarb Ulrich Fleischer, Leiter der Abteilung „Marine Geophysik“ am Deutschen Hydrographischen Institut, Hamburg, an einer Herzattacke. Jeder, der ihn kannte, wußte, daß er seit seiner Nierenerkrankung nur unter schweren gesundheitlichen Belastungen seinen Dienst versehen konnte. Alle Kollegen und Freunde bewunderten ihn wegen seiner dennoch ungebrochenen Schaffenskraft. Noch am Tage seines Todes hat er im Institut normal gearbeitet.

Ulrich Fleischer wurde am 12. 9. 1927 in Neuglobsow in der Mark Brandenburg geboren. In Brandenburg besuchte er die von-Saldern-Oberschule bis kurz vor dem Abitur. Wie so viele seines Jahrganges wurde er noch in der letzten Phase des Krieges zum Dienst verpflichtet. Bevor er nach dem Krieg in Göttingen mit dem Studium begann, mußte er die Abiturprüfung nachholen.

Sein Interesse für die Naturwissenschaften hatte sich schon sehr früh gezeigt. Von Freunden wissen wir, daß er schon während seiner Schulzeit in Brandenburg selber ein Fernrohr baute und daß er in der Schulzeit astronomische Fragen behandelte. So schwankte er auch während der ersten Semester in Göttingen zwischen Astronomie und Geophysik. 1954 promovierte er bei Julius Bartels mit einer Arbeit über erdmagnetische Tiefensonderungen. Er schloß zum ersten Mal aus charakteristischen erdmagnetischen Baystörungen auf die Existenz eines Erdstromes im tieferen Untergrund Norddeutschlands, woraus er eine Leitfähigkeitsanomalie im Raum südlich Bremen folgerte. Ulrich Fleischer war einer der ersten, der bei diesen Arbeiten mit dem damals neu entwickelten Askania Variograph auf mobilen Stationen im Raum zwischen Göttingen und Wingst arbeitete. Nach einer kurzen Tätigkeit am Amt für Bodenforschung in Hannover war er von 1955 an (im In- und Ausland) Leiter einer Meßgruppe der Firma Seismos.

1959 ging er zum Deutschen Hydrographischen Institut und war zuletzt Leiter der Abteilung „Marine Geophysik“. Während dieser für ihn wissenschaftlich so fruchtbaren Zeit war er maßgeblich an der Entwicklung der seegravimetrischen Methoden beteiligt. Er war einer der Pioniere der antiparallelen Anordnung der Askania Gss2 Gravimeter zum Eliminieren des Cross-Coupling-Effekts. Unter seiner Leitung wurde das erste Gss3 Gravimeter getestet, das seitdem

allgemein in der Meßtechnik benutzt wird. Ulrich Fleischer nahm an zahlreichen Forschungsfahrten im Mittelmeer, dem Roten Meer, der Nordsee, dem Atlantik und der Labrador See teil, die er zum Teil selbst vorbereitet hatte. Seine Arbeiten reflektieren diese Unternehmungen. Sie befassen sich mit den großen Anomalien unserer Erde. Seine Beiträge über das Gebiet um Island und den Reykjanesrücken, die untermeerischen Tafelberge der großen Meteorbank südlich der Azoren und über die Schwerestörungen im Mittelmeer tragen wesentlich zur Kenntnis dieser aktiven Zonen unserer Erde bei.

Ulrich Fleischer war mit Annelies, geborene Brauer, verheiratet. Er verstarb wenige Tage vor seiner Silberhochzeit und hinterläßt einen Sohn und zwei Töchter.

Wir alle verlieren in Ulrich Fleischer einen immer aktiven, stets einsatzbereiten und menschlich sympathischen Kollegen und Freund. Ulrich Fleischer war Mitglied der DGG, des Forschungskollegiums Physik des Erdkörpers, der EAEG und der Internationalen Gravimetrischen Kommission.

Hannover, Dezember 1977

*H. Dürschner*